



STIFTUNG WOHNHAUS BELPBERG

Belpbergstrasse 2, 3110 Münsingen

# Jahresbericht 2006



Telefon 031 720 25 25 | Telefax 031 720 25 26 | E-Mail: [info@whb.ch](mailto:info@whb.ch) | homepage: [www.whb.ch](http://www.whb.ch)  
Spendenkonto: Spar- und Leihkasse Münsingen, Kto. 160.860.101.01

# Das Wohnhaus Belpberg, Münsingen, in Kürze

## **Wohnhaus**

für 21 körperbehinderte Menschen im Alter zwischen 18 und 60 Jahren.

## **BewohnerInnen**

Aufnahme finden InteressentInnen, welche z.B. an den Folgen von Multipler Sklerose, Cerebralparese, Muskeldystrophie Querschnittlähmung, Hirnverletzung, Rheumaerkrankung, Parkinson u.a. leiden.

## **Wohnformen**

10 Einzelzimmer, je 4 Einzelzimmer in zwei Wohngemeinschaften sowie 3 Studios.

## **Bistro**

Diese kleine angegliederte öffentliche Gaststätte dient als ideale und willkommene Verbindung zur näheren und weiteren Aussenwelt.

## **Beschäftigung**

Die BewohnerInnen verpflichten sich, die Angebote zur Beschäftigung in Haus und Atelier zu nutzen.

## **Tagesstätte**

Im Beschäftigungsatelier werden Plätze für Behinderte mit privatem Wohnsitz angeboten. Tagespauschale inkl. Mittagessen Fr. 55.-.

## **Ferienzimmer**

Ferien, Entlastungsaufenthalte oder Probewohnen sind bei freien Zimmern möglich. Tagespauschale Fr. 219.-.

## **Kosten pro Tag**

Reservationstarif	Fr. 105.-
Tarifstufe 1	Fr. 118.-
Tarifstufe 2	Fr. 143.-
Tarifstufe 3	Fr. 168.-
Tarifstufe 4	Fr. 194.-
Tarifstufe 5	Fr. 219.-
Tarifstufe 6	Fr. 244.-
Tarifstufe 7	Fr. 269.-
Tarifstufe 8	Fr. 294.-
Tarifstufe 9	Fr. 320.-

Die Tarifstufen richten sich nach Pflege- und Betreuungsaufwand.

## **IV**

Das Bundesamt für Sozialversicherungen leistet an die jährlichen Betriebskosten den Hauptbeitrag.

## **KVG**

Die Krankenversicherungen übernehmen ausschliesslich die von ÄrztInnen und TherapeutInnen in Rechnung gestellten Kosten, jedoch keine Leistungen an die Pflege im Haus.

## **Informationen**

Wohnhaus Belpberg  
Belpbergstrasse 2  
3110 Münsingen  
Tel. 031 720 25 25  
Fax 031 720 25 26  
www.whb.ch  
info@whb.ch

# 2006 als Jahr des Übergangs

Auf Ende 2005 hat Martin Lips das Präsidium im Stiftungsrat des Wohnhauses Belpberg (WHB) abgegeben. Mir als seinem Nachfolger eröffnete sich damit eine neue, faszinierende Welt mit anspruchsvollen Fragestellungen und Problemen. Der Einstieg wurde mir sehr erleichtert dank der kompetenten Begleitung und Unterstützung durch unserem langjährigen Betriebsleiter Christoph Erni.

Ich war deshalb sehr überrascht und beunruhigt, als mir Christoph im letzten Frühling eröffnete, dass er beruflich kürzer treten möchte und deshalb als Betriebsleiter demissioniere. Er erklärte sich jedoch bereit, uns bei der Suche und Einarbeitung eines Nachfolgers zu unterstützen.

Und schon bald folgte der zweite Schock: Noch bevor wir das Nachfolgeverfahren richtig gestartet hatten, fiel Christoph im Mai wegen gravierenden gesundheitlichen Problemen aus! Nun zeigte sich, dass die Strukturen, die er und sein Team über die Jahre aufgebaut hatten, tragfähig waren. Auch in dieser nicht einfachen Situation konnten wir den Betrieb ohne grössere Pannen weiterführen. Die kompetente Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner des WHB war jederzeit sichergestellt. Dies war nur möglich dank des grossen Einsatzes aller Mitarbeitenden, und auch weil uns Christoph Erni für Fragen und punktuelle Unterstützungen trotz seiner Krankheit zur Verfügung stand. Ihnen allen sei hier nochmals herzlich gedankt!

Unter vielen interessanten und sehr gut qualifizierten Bewerberinnen und

Bewerbern wählten Stiftungsrat und Betriebskommission in einem strukturierten Auswahlverfahren schliesslich Mario Saladin als neuen Betriebsleiter. Für ihn sprachen neben seiner Persönlichkeit und seinem Engagement auch seine breite Ausbildung, und nicht zuletzt wollten wir einem jüngeren Bewerber eine Chance geben. Mario Saladin hat seine Stelle am 1. November 2006 angetreten. Er stellt sich den Leserinnen und Lesern auf der nächsten Seite selber vor.

Am Ende des Berichtsjahres ergab sich folgende Situation: ein teilerneuerter Stiftungsrat mit einem neuen Präsidenten, ein neuer Betriebsleiter, ein absehbares neues Finanzierungssystem (neuer Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen) und generell ein zunehmend schwierigeres Umfeld im Gesundheits- und Fürsorgewesen. Das Wohnhaus Belpberg, seine Mitarbeitenden und Organe sind gefordert!

Münsingen, im März 2007

Fritz Stettler  
Präsident des Stiftungsrates

# Beitrag des Betriebsleiters

Vier Monate sind noch zuwenig, um eine Bilanz zu ziehen, ich versuche trotzdem meine vielen Eindrücke und Gedanken zusammen zu fassen und mich kurz vorzustellen.

Nach meinem berufsbegleitenden Betriebswirtschafts-Studium und nach meiner Tätigkeit bei einer Krankenkasse bin ich froh, wieder etwas näher am Puls unseres Gesundheitswesens zu sein. Davor habe ich in verschiedenen Spitälern und in einer Spitex-Organisation als Pflegefachmann, z. T. in leitender Funktion, gearbeitet. Das Wohnhaus Belpberg war für mich als Münsinger schon lange ein Begriff. Am 1. November 2006 durfte ich nun die Verantwortung für diese Institution übernehmen. In dieser Aufgabe kann ich sowohl meine Erfahrungen als Pflegefachmann wie auch meine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse ideal verbinden. Ich wohne nun seit bald 10 Jahren wieder in Münsingen, werde 37 Jahre alt, bin verheiratet und Vater von zwei schulpflichtigen Kindern.

Trotz des sehr schwierigen und turbulenten Jahres konnte der Alltag im WHB dank dem ausserordentlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im normalen Rahmen weitergeführt werden.

Aus meiner eigenen Erfahrung weiss ich, dass die Pflege und Betreuung unserer Bewohner sehr komplex ist und höchste Anforderungen an die Betreuenden stellt. Ich bin beeindruckt von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich täglich engagiert und mit viel Einfühlungsvermögen dafür einsetzen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner in

einem Umfeld leben können, das ihnen eine grösstmögliche Individualität und eine hohe Lebensqualität bietet.

«**Home, sweet home:** Die Schweizer wohnen glücklich!» So lautete eine Überschrift in der NZZ anfangs Jahr und zitierte eine aktuelle Studie über die Wohnzufriedenheit der Schweizer. Gilt dies auch für junge körperbehinderte Menschen? Leider gibt die Studie darüber keine Auskunft.

*Die Wohnbedürfnisse körperbehinderter Menschen in Bezug auf Wohnqualität unterscheiden sich nicht von denjenigen Nichtbehinderter: Wohnen, Wohnlichkeit, Behaglichkeit sind Voraussetzungen für subjektives Wohlbefinden.*

*Behinderte Menschen wünschen sich genauso wie nicht behinderte eine stete Optimierung von Lebensqualität und eine Stärkung ihres Selbstbewusstseins. Dies geschieht dort, wo ihre Talente sich entfalten, ihre Fähigkeiten sich entwickeln können. (Auszug aus dem Grundlagenpapier der Stiftung Wohnhaus Belpberg)*

Zusammen mit meinen Mitarbeitern und der Trägerschaft will ich mich dafür einsetzen, dass unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, trotz des schwierigen politischen Umfeldes, auch in Zukunft eine attraktive Wohnmöglichkeit zur Verfügung steht.

Die ersten 10 Jahre des Wohnhauses sind schon bald Geschichte, eine anstrengende und bewegte Aufbauphase ist vorbei. Die anstehende IV-Revision und die Umsetzung der NFA (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung) lassen für die Zukunft noch einige Fragen offen. Es braucht

auch weiterhin die Bereitschaft von allen Beteiligten vorzuschauen, flexibel zu sein und sich rasch an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen. Die nächsten Jahre sollen der Stabilisierung dienen, der Optimierung

der internen Abläufe, der noch stärkeren Verankerung des Hauses im Ortsbild und einer zusätzlichen Öffnung gegenüber der Bevölkerung von Münsingen.

Mario Saladin, Betriebsleiter

## Erfolgreiches Wiederholaudit SQS

Die ganze Organisation der Stiftung Wohnhaus Belpberg ist im Besitz des SQS Zertifikats BSV-IV 2000. Wie jedes Jahr wurde unser Betrieb auch im 2006 einem Wiederholaudit durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) unterzogen. Diesmal wurden die Bereiche Führung, Betreuung und Verpflegung überprüft. Trotz der vielen Turbulenzen im letzten Jahr konnte die gute Qualität des Betriebes aufrecht und in manchen

Bereichen gar verbessert werden. Natürlich gibt es auch Verbesserungsmöglichkeiten, an denen wir im nächsten Jahr arbeiten wollen. Im August 2007 steht das nächste Aufrechterhaltungsaudit auf dem Programm und wir sind überzeugt, dass wir zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Auflagen für die Rezertifizierung für die nächsten drei Jahre wiederum erfüllen werden.

Mario Saladin, Betriebsleiter

## www.whb.ch

In Zusammenarbeit mit dem Medienhaus Jordi AG in Belp haben wir eine neue Website gestaltet. Sie zeigt neben den allgemeinen Infos über das Wohnhaus auch aktuell aufgenommene Bilder aus dem Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner.

Neue Technologien wie das Internet helfen Barrieren abzubauen, können gleichzeitig jedoch auch Barrieren schaffen. Als eine der ersten Internetseiten der Schweiz wurde [www.whb.ch](http://www.whb.ch) durch die Stiftung «Zugang für alle» zertifiziert. Das Ziel der Stiftung ist die behindertengerechte Technologienutzung. Zur Erlangung des Zertifikates wurden

umfangreiche technische Tests durch Internet-Spezialisten durchgeführt. Die Informationsgesellschaft hat sich in den letzten Jahren weltweit immer mehr etabliert. E-Mail und Internet sind aus der Geschäftswelt nicht mehr wegzudenken und können für Menschen mit Behinderung ein Tor zur Aussenwelt öffnen.

Unsere Website kann nun z. B. von sehbehinderten Menschen mittels Braille-Zeile (Punktschrift/Blindenschrift) oder Sprachausgabe sowie mit alternativen Eingabegeräten wie Mundmaus, Spezialtastatur oder Infrarot-Eingabegerät «gelesen» werden.

# Ferien für Bewohnerinnen und Bewohner in Disentis vom 19. bis 26. August 2006. Erste Gruppe

*Teilnehmende Bewohnerinnen und Bewohner sind Ursula Schiltknecht, Rosmarie Strahm und Martin Jaggi/ Betreuungspersonen sind Ursula Ammann, Ruth Gassmann, Erika Michel, Dorothea Werlen und Rosmarie Suter/für 2 Tage*

Diese Ferienwoche stand unter dem Motto «Tapetenwechsel». Sie sollte das Ziel haben, einer Gruppe unserer BewohnerInnen die Möglichkeit zu geben, einmal aus dem Alltag auszubrechen, um in einer anderen und «nicht behinderten» Umgebung Neues zu erleben und zu erfahren.

Im Reka-Ferienzentrum der Schweizer Reisekasse mit seiner ganzen Infrastruktur und der behindertengerechten Ferienwohnung wurde viel zum guten Gelingen dieser Ferien beigetragen. Beim gemeinsamen Frühstück die gegenüberliegende prächtige Bergwelt zu geniessen oder von der Terrasse aus die vielen spielenden Kinder auf dem grosszügigen Spielplatz zu beobachten, regte unsere visuellen Sinne an und weckte viele eigene und persönliche Erinnerungen.

Samstagmorgen reisen wir mit dem Zug von Münsingen Richtung Bern–Zürich–Chur, von Chur bis Disentis im Gepäckwagen (Rollstühle!). Spät am Abend, nach erfolgloser Suche eines Restaurants, bestellen wir Pizzas und gehen später erschöpft in unsere Betten.



## **Sonntag, 20. August 2006**

Heute machen wir einen Spaziergang in das Dorf Disentis. Wir halten Ausschau nach rollstuhlgängigen Restaurants, am Abend bekommen wir Besuch von Rosmarie Suter, die uns zwei Tage begleiten wird.



## **Montag, 21. August 2006**

Bei schönem Wetter machen wir mit der Gondelbahn einen Ausflug auf den Caischavedra. Bei einem Bündner Zvieriplättli geniessen wir den wunder-



baren Ausblick. Wieder im Tal, machen wir Einkäufe im Dorf. Beim gemeinsamen Bräteln im Reka-Dorf lassen wir den Tag ausklingen.



### **Dienstag, 22. August 2006**

Bei schönem Wetter fahren wir mit dem Bus nach Locarno. Nach zwei Stunden Fahrt geniessen wir am Lago Maggiore einen kühlen Drink. Anschliessend ist «Shoppen» angesagt. Die besten Gelatis dürfen natürlich auch nicht fehlen. Weiter geht es mit einer gemütlichen Schifffahrt nach Ascona. Nach einem Spaziergang über den Markt kommen wir im schönen Schlosspark an und geniessen mit

knurrendem Magen die beste Lasagne bei warmen 27 Grad. Nach langem Warten kommt doch noch das Schiff, das uns wieder nach Locarno zurückbringt. Abends um 22 Uhr sind wir müde, aber glücklich bei den anderen in Disentis angekommen. Bei einem Schlummertrunk essen wir noch den eingekauften Panetone.



### **Mittwoch, 23. August 2006**

Nach einer längeren Ruhepause machen wir uns schon wieder auf den Weg in das Dorf. Nach einem Einkaufsbummel werden wir vom Bus abgeholt. Wir fahren auf einen Campingplatz in Fontasia. Im Restaurant geniessen wir ein feines Nachtessen.



### **Donnerstag, 24. August 2006**

Heute regnet es zum ersten Mal. Nach langen Abklärungen gehen wir doch noch in das rollstuhlgängige Klostermuseum. Es hat viele altertümliche Kunstwerke und verschiedene Tierarten. Im Hotel Furka essen wir die typischen Bündnerspezialitäten «Capuns» und «Pizzocel».

### **Freitag, 25. August 2006**

Heute machen wir etwas Verrücktes, nämlich einen Lamatrekking. Wir fahren auf einen Biobauernhof in Surein. Dort werden sieben Lamas für einen Spaziergang vorbereitet. Nachdem jedes von uns ein Lama in Empfang genommen hat, ziehen wir los. Nach einem ¾-stündigen Marsch zu einem Kinderspielplatz legen wir eine Pause ein. Später machen wir uns wieder auf den Heimweg. Das war ein tolles Erlebnis.

Am Abend essen wir zum Schluss ein feines Käsefondue in unserer Wohnung. Als Bettmümpfeli lesen uns Ruth Gassmann und Martin Jaggi noch eine lustige Geschichte vor.



### **Samstag, 26. August 2006**

Heute heisst es früh aufstehen. Nach dem Morgenessen werden die letzten Sachen gepackt. Um 10 Uhr heisst es Abschied nehmen vom Reka-Dorf in Disentis. Wieder im Gepäckwagen bis Chur, von Chur via Zürich nach Bern – bis Münsingen. Müde, aber glücklich kommen wir an.



Das war eine super tolle Ferienwoche. Vielen Dank allen denen, die uns diese Woche ermöglicht haben!

(Ursula Schiltknecht und Rosmarie Strahm, Bewohnerinnen)



# Hier einige Eindrücke der zweiten Gruppe, die eine Ferienwoche in Disentis verbringt

*Teilnehmende Bewohnerinnen und Bewohner sind Liselotte Burger, Alfred Dähler und Zdenko Jovic/Betreuungspersonen sind Cornelia Anderegg, Corinna Heimeshoff, Martin Lauber, Franziska Wettstein und Rosmarie Suter/für 2 Tage*



*Viel Spass beim Spieleabend!*



*Unser Balkon im Reka-Dorf*



Während der Fahrt ist der Aufenthalt  
im Gepäckwagen verboten  
Durante la corsa è vietato sostare  
nel bagagliaio

*Auf nach Chur – im Gepäckwagen  
trotz Verbot...*



*Beim Nachessen lassen wir es uns gut gehen.*



*Einander helfen!*

# Der erste Weihnachtsverkauf vor dem neuen Atelier Anker

Die Bewohnerinnen und Bewohner haben die Möglichkeit, im Holzatelier, Filzatelier, Malatelier oder Tonatelier zu arbeiten. Wiederum konnten am diesjährigen Weihnachtsverkauf zur Freude aller viele schöne Arbeiten verkauft werden:



## Wohnhaus Belpberg, Münsingen

<b>Jahresrechnung für</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>	<b>Abweichung</b>
	CHF	CHF	CHF
<b>Betriebsertrag</b>			
Beherbergungspauschalen	1'794'406.00	1'589'516.65	204'889.35
Ertrag Tagesbeschäftigung	10'480.00	10'535.00	-55.00
Erträge aus Dienstleistungen	4'142.10	5'381.30	-1'239.20
Kapitalzinsertrag	1'042.45	6'350.40	-5'307.95
Umsatz Bistro	147'662.90	149'602.70	-1'939.80
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>1'957'733.45</b>	<b>1'761'386.05</b>	<b>196'347.40</b>
<b>Durch das BSV zu deckender Betriebskostenüberschuss (Art.73, Abs.2c IVG/ Art.106/107 IVV)</b>	<b>1'536'103.94</b>	<b>1'563'921.19</b>	<b>-27'817.25</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>3'493'837.39</b>	<b>3'325'307.24</b>	<b>168'530.15</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
<b>Personalaufwand</b>			
Besoldungen	2'351'339.65	2'212'689.45	138'650.20
Sozialleistungen	249'184.75	291'170.35	-41'985.60
Übriger Personalaufwand	50'015.85	50'004.15	11.70
Honorare für Leistungen Dritter	27'501.70	7'726.65	19'775.05
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2'678'041.95</b>	<b>2'561'590.60</b>	<b>116'451.35</b>
<b>Sachaufwand</b>			
Medizinischer Bedarf	2'408.55	6'074.95	-3'666.40
Lebensmittel und Getränke	122'537.40	127'627.30	-5'089.90
Haushalt	54'551.59	62'562.20	-8'010.61
Unterhalt und Reparaturen von Immobilien, Einrichtungen, Mobiliar, Fahrzeugen	100'842.80	79'159.64	21'683.16
Investitionen in Immobilien, Mobilien, Fahrzeugen	78'066.50	3'605.30	74'461.20
Mietzinse an Dritte	0.00	24'650.00	-24'650.00
Kapitalzinsen und Bankspesen	0.00	601.10	-601.10
Abschreibung a/Immobilien	246'361.20	265'058.85	-18'697.65
Abschreibung a/Mobilien	16'000.00	24'537.80	-8'537.80
Energie und Entsorgungsaufwand	61'245.60	56'104.00	5'141.60
Verwaltung und Informatikaufwand	69'046.20	59'809.05	9'237.15
Beschäftigungsaufwand/Schulung und Ausbildung	35'284.95	27'791.10	7'493.85
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	29'450.65	26'135.35	3'315.30
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>815'795.44</b>	<b>763'716.64</b>	<b>52'078.80</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>3'493'837.39</b>	<b>3'325'307.24</b>	<b>168'530.15</b>

<b>BILANZ auf den 31. Dezember</b>		<b>2006</b>	<b>2005</b>
		<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>AKTIVEN</b>			
Kasse	6'562.55		2'116.40
<b>Total Flüssige Mittel</b>		<b>6'562.55</b>	<b>2'116.40</b>
Debitoren Betreute (Bewohner/-innen)	233'841.00		157'567.00
<b>Total Forderungen Betreute</b>		<b>233'841.00</b>	<b>157'567.00</b>
Verrechnungssteuerguthaben	848.50		1'541.00
Übrige Forderungen und Barvorschüsse	2'050.00		3'845.00
<b>Total andere Forderungen</b>		<b>2'898.50</b>	<b>5'386.00</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		<b>48'346.45</b>	<b>69'258.85</b>
<i>Umlaufvermögen</i>		<i>291'648.50</i>	<i>234'328.25</i>
<b>Gestehungskosten</b> Wohnhaus mit Bistro	6'815'617.50		6'815'617.50
./ Subventionen (Baubeiträge) BSV	-2'271'072.40		-2'271'072.40
./ Spendenfinanzierung Dritter (aus Spendenfonds)	-770'695.85		-770'695.85
./ Wertberichtigung	-2'249'849.25		-2'096'349.25
<b>Restbuchwert Wohnhaus mit Bistro</b>		<b>1'524'000.00</b>	<b>1'677'500.00</b>
<b>Gestehungskosten Liegenschaft «Anker»</b>	901'895.45		789'534.25
./ Wertberichtigung	-171'895.45		-79'034.25
<b>Restbuchwert Gestehungskosten «Anker»</b>		<b>730'000.00</b>	<b>710'500.00</b>
<b>Buchwert Immobilien</b>		<b>2'254'000.00</b>	<b>2'388'000.00</b>
Ersteinrichtungen/Maschinen/Mobilien	619'193.30		619'193.30
./ Subventionen BSV	-187'995.00		-187'995.00
./ Spendenfinanzierung Dritter (a/Spendenfonds)	-36'687.40		-36'687.40
./ Wertberichtigung	-364'510.90		-348'510.90
<b>Buchwert Mobilien</b>		<b>30'000.00</b>	<b>46'000.00</b>
<i>Anlagevermögen</i>		<i>2'284'000.00</i>	<i>2'434'000.00</i>
SLM Spendenkonto Nr. 16 0.860.101.01	61'681.20		220'759.85
SLM Wertschriften-Depot Nr. 80 1.325.271.02	185'840.90		
<b>Total Spendenvermögen</b>		<b>247'522.10</b>	<b>220'759.85</b>
<b>Betriebskostenüberschüsse:</b>			
Betriebsjahr 2005	1'563'921.19		1'563'921.19
Betriebsjahr 2006	1'536'103.94		
<b>Total Betriebskostenüberschüsse</b>		<b>3'100'025.13</b>	<b>1'563'921.19</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'923'195.73</b>	<b>4'453'009.29</b>

<b>BILANZ auf den 31. Dezember</b>		<b>2006</b>	<b>2005</b>
		<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Betriebskonto SLM Nr. 16 0.860.102.10	2'723.03		53'444.99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	0.00		52'106.65
Vorauszahlungen Betreute / Quellensteuer	1'749.65		1'346.90
Mehrwertsteuerschuld	4'105.70		0.00
Vorschuss Betriebsbeitrag 2005 BSV	1'501'000.00		
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1'509'578.38</b>	<b>106'898.54</b>
<i>Passive Rechnungsabgrenzungen</i>		<i>81'095.25</i>	<i>40'350.90</i>
Stiftungskapital	4'085'000.00		4'085'000.00
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>4'085'000.00</b>	<b>4'085'000.00</b>
Spendenfondskapital (zweckgebunden)			
Schuld gegenüber Betrieb		12'000.00	
Spendenfondskapital am 01. Januar	220'759.85		198'941.90
<b>Nettozunahme</b>	<b>14'762.25</b>		<b>21'817.95</b>
<b>Total Spendenfondskapital</b>		<b>235'522.10</b>	<b>220'759.85</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'923'195.73</b>	<b>4'453'009.29</b>

# Spenden im Jahr 2006

Wir dürfen für folgende Spenden an unsere Institution herzlich danken und erlauben uns, die Spenderinnen und Spender ab Fr. 200.– in der Reihenfolge der Eingänge namentlich zu erwähnen. Für die vielen kleineren Spenden möchten wir uns ebenfalls bedanken:

Schenk Konrad, Liebefeld	Fr. 1'000.–
Läubli Hans, Wichtrach	Fr. 1'000.–
Stäubli Heidi, Konolfingen	Fr. 2'400.–
Spar- und Leihkasse, Münsingen	Fr. 1'500.–
Kirchgemeinde Blumenstein	Fr. 330.–
Dr. Röthlisberger AG, Bern	Fr. 200.–
Hanny und Hermann Moser, Münsingen	Fr. 365.–
Therese Amstutz-Burger, Münchenbuchsee	Fr. 200.–
Familie Hans Liechti, Ittigen	Fr. 1'050.–
Vreni und Heinz Christen, Rubigen	Fr. 200.–
Peter Schmutz, Bern	Fr. 200.–
Badigruppe Münsingen	Fr. 1'300.–
Trauerfeier Agnes Grob, Winznau	Fr. 520.–
Trauerfeier Fritz Reinhard, Münsingen	Fr. 2'710.–
Gesellschaft zu Ober-Gerwern, Bern	Fr. 500.–
Sonnhalde-Metzgerei Rutsch, Münsingen	Fr. 250.–
TAK Treuhand AG, Bern	Fr. 600.–
H. und E. Wyss, Münsingen	Fr. 1'000.–
Hans Mosimann, Münsingen	Fr. 300.–
Genossenschaft EvK, Grosshöchstetten	Fr. 5'000.–
Christian Kappeler, Steffisburg	Fr. 300.–

Im Namen des Stiftungsrates danke ich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihr Wohlwollen dem Wohnhaus Belpberg gegenüber.

Die Jahresrechnung wurde wiederum von Herrn U. Schwab von der Firma Dr. Röthlisberger AG aus Bern revidiert. Der Revisionsbericht wurde am 11. April 2007 vom Stiftungsrat genehmigt und kann bei der Betriebsleitung eingesehen werden.

(Fritz Stettler, Präsident des Stiftungsrates)



# Organe

## **Stiftungsrat**

- Stettler Fritz, Präsident
- Dr. Zumstein Adrienne, Vizepräsidentin
- Gerber Penny
- Läubli Hans
- Lauri Doris
- Dr. Sigel Anne

## **Betriebskommission**

- Lauri Doris, Präsidentin
- Adamus Katrin, Vizepräsidentin
- Cavin Eric
- Gerber Penny
- Pfeuti Christine

## **Leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

- Saladin Mario, Betriebsleiter
- Bühlmann Beatrice, Hausleiterin

- Bühlmann Barbara, Ressortleiterin Verpflegung & Service
- Delgado Zahnd Ana, Co-Ressortleiterin Pflege & Freizeitgestaltung
- Lörtscher Erika, Ressortleiterin Nachtwache & Sicherheit
- Michel Erika, Co-Ressortleiterin Pflege & Freizeitgestaltung
- Rieder Marianne, Ressortleiterin Betreuung & Beschäftigung
- Wüthrich Roland, Ressortleiter Technik & Hausdienst

## **Revisionsstelle**

Firma Dr. Röthlisberger AG,  
Schönburgstrasse 41  
3000 Bern 25

# Das Bistro Belpberg ist im Wandel...

Als ich vor gut einem Jahr im Bistro Belpberg meine Stelle als Service-Mitarbeiterin antrat, hörte ich viel von Umbruch, Veränderung, Erweiterung usw. Mir war schnell klar, da geht etwas...! In der Küche wurden neue Rezepte und Dekorationen ausprobiert und wir «werkelten» mit Unterstützung des Atelier-Teams und der Bewohnerinnen und Bewohner an der Dekoration und der Gemütlichkeit in unserem Bistro.

Es veränderte sich einiges, das sah und spürte man. Aber kam es auch

bei unseren Gästen positiv an? Wir entschlossen uns, eine kleine Umfrage zu starten, die uns bestätigte, auf dem richtigen Weg zu sein.

Ich persönlich bin froh und glücklich, in solch einem aufgestellten Team mitarbeiten zu dürfen und freue mich auf das nächste, gemeinsame Jahr mit allen seinen Herausforderungen.

Beatrice Bachmann,  
Servicemitarbeiterin



## **Hier einige Feedbacks zufriedener Stammgäste in unserem Bistro...**

Liebes Bistro Belpberg-Team

«Im Bistro essen wir wunderbar! Als regelmässige Zmittagsgäste schätzen wir vor allem die selbstgemachten Suppen, die abwechslungsreichen Menüs und die mit Mass gefüllten Teller. Der durchwegs freundliche, gepflegte und spetitive Service lockt uns ebenso, wie die Tatsache, dass das gesamte Lokal rauchfrei ist. Natürlich wundern wir uns, dass wir im Bistro Belpberg so viel Qualität zu so günstigen Konditionen geniessen können. Wer will da noch selber zum Kochlöffel greifen...?»

Freundlich grüsst  
Paula Hiltbrunner Winkler  
Collection Matthias GmbH  
Gartenstrasse 4  
Im Kino, 3110 Münsingen  
info@collection-matthias.ch  
www.collection-matthias.ch

Klein aber fein...

Am Mittag immer zur selben Zeit steht für uns ein je nach Saison geschmückter Tisch bereit.

Ob Nüsslersalat, Menü oder Bistro-Hit, wir nehmen zum Essen gute Laune mit.

Zum Kaffee gibts ein kleines, feines Kuchenstück –  
Dann gehts wieder an die Arbeit zurück.  
Dem Belpberg-Team wünschen wir nur das Beste,

wenn wir wieder kommen gibts keine Reste!

UBS Münsingen

Liebes Belpberg-Team

Seit vielen Jahren sind wir Kostgänger im Bistro. Leider hatten sich in unseren Augen das Essen und der Service arg verschlechtert. Die Menüs schmeckten wie im Krankenhaus. Doch das Blatt hat sich gewendet. Unter neuer Führung und zum Teil im alten Team hat sich das Bistro zu einem «In-Lokal» entwickelt. Ebenfalls genial ist die spontane und unkomplizierte Küche, wo zöliakie- bzw. glutenfreies Essen kein Fremdwort ist.

Wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Essen.

Herzlichst: Gabi, Marlis und Tanja  
(Kaktus Münsingen)

Wir geniessen in einer gemütlichen und freundlichen Atmosphäre das abwechslungsreiche Mittagessen.

Sandra Strauss  
(Beauty Corner-Team Münsingen)

# Vorschau

## **Sommerfest im Wohnhaus Belpberg am**

Dieses Jahr planen wir wieder einmal ein Sommerfest. Das genaue Programm werden wir zu gegebener Zeit bekannt geben. Nutzen Sie die Gelegenheit, sowohl unsere Bewohnerinnen und Bewohner wie auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen zu lernen.

Wir halten Sie unter [www.whb.ch](http://www.whb.ch) auf dem Laufenden.

## **Weihnachtsverkauf am Sonntag, 2. Dezember 2007**

Auch im Jahr 2007 werden wir wieder mit einem Stand am Münsinger Weihnachtsmarkt präsent sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## **«Memorial Garden»**

Stehen Sie vor Weihnachten auch oft vor der Frage, was Sie Ihren Nächsten überhaupt noch schenken können? Wir

machen Ihnen einen Vorschlag für das perfekte Weihnachtsgeschenk: Sie können zum Gedenken an jemanden, der es im Leben nicht so einfach hat oder jemand, der krank ist oder einfach um «alles Gute» zu sagen, während der ganzen Adventszeit ein Licht im Ankergarten anzünden lassen. Für CHF 30.– zünden wir für Sie im Ankergarten ein Licht an, machen unseren Vorplatz zum «Memorial Garden» von Münsingen und tragen zur Verschönerung des Ortsbildes bei. Die Einnahmen daraus kommen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zugute. Vor der Adventszeit werden wir Sie nochmals an diese Aktion erinnern.